

**Ausschreibung für den Studiengang
Internationale Ensemble Modern Akademie - Masterstudiengang der Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Frankfurt am Main 2019/20**

Gefördert durch Stipendien der Internationalen Ensemble Modern Akademie

Allgemeines

Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) bietet in Kooperation mit der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA) einen einjährigen Masterstudiengang an, der sich an bereits ausgebildete Künstlerinnen und Künstler in den Bereichen **Instrumentalspiel (Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Trompete, Posaune, Klavier, Schlagzeug, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass), Komposition, Dirigieren und Klangregie** wendet. Ziel ist die Vermittlung zeitgenössischer Spieltechniken, der Umgang mit Notation und Interpretation zeitgenössischer Musik, das Verständnis werkimmanenter ästhetischer Konzepte und damit einhergehend auch umfassende Repertoirekenntnisse der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.

Ein Studienplatz ist mit einem Stipendium durch die IEMA verbunden, dessen Höhe mit der Einladung zum Probespiel, bzw. zur Präsentation bekannt gegeben wird. Die Vergabe des Stipendiums wird vertraglich geregelt. Das Studium dauert vom 1. Oktober 2019 bis 30. September 2020. Veranstaltungen (Proben und Konzerte) der IEMA können auch in den Semesterferien liegen.

Bewerbungsfrist ist der 11.02.2019 (Eingangsstempel Hochschule!). Für die Anmeldung zur Eignungsprüfung ist bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist (Eingang auf dem Konto) eine Gebühr von 50,00 Euro auf das Konto der „Hochschule für Musik und Darstellende Kunst“ (Bank: Helaba, IBAN: DE55 5005 0000 0001 0064 51, SWIFT-BIC: HELADEFXXX) mit dem Stichwort „Eignungsprüfung IEMA“ zu überweisen. Ein Überweisungsnachweis ist der Bewerbung beizulegen.

Probespiel

Nur wer die erste Runde anhand des eingereichten Materials besteht, wird zur zweiten Runde in Form persönlicher Probespiele/ Präsentationen **am 03. und 04. April 2019** an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main eingeladen.

Bewerbung

- Bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist schicken Bewerberinnen und Bewerber folgende Unterlagen an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main:
- einen ausgedruckten und unterschriebenen Antrag der Onlinebewerbung
- einen tabellarischen Lebenslauf mit Foto
- Motivationsschreiben (maximal 1 Seite)
- eine Kopie des Schulabschlusszeugnisses (bei ausländischen Abschlusszeugnissen ist eine Übersetzung in Deutsch oder Englisch beizufügen) und des Abschlusszeugnisses des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses oder eines Äquivalents, sowie des Transcript of Records
- Für die erste Runde: Ton- und ggf. Bildaufnahmen (bevorzugt Links zu webbasierten Streaming Plattformen (SoundCloud, YouTube, o.ä.), möglich sind auch digitale Datenträger, nicht akzeptiert werden Webtransferdienste), aus denen der aktuelle Leistungsstand der Bewerberin bzw. des Bewerbers hervorgeht
- Nachweis der Sprachkenntnisse (siehe unten)
- Für das Probespiel der zweiten Runde in dem Schwerpunkt Instrumentalspiel muss überdies ein Vorspielprogramm eingereicht werden, das aus der instrumentenspezifischen Werkliste zusammengestellt wird (siehe unten).

Inhalt

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen.....	2
Nachweis von Sprachkenntnissen	2
Ablauf der Eignungsprüfung.....	3
Bewertung der Eignungsprüfung.....	4
Instrumentenspezifische Werkliste für den Schwerpunkt Instrumentalspiel.....	5
Repertoire Flöte.....	5
Repertoire Oboe	5
Repertoire Klarinette	5
Repertoire Fagott.....	6
Repertoire Horn.....	7
Repertoire Trompete	7
Repertoire Posaune	8
Repertoire Schlagzeug	8
Repertoire Klavier	8
Repertoire Violine.....	9
Repertoire Viola.....	9
Repertoire Violoncello	10
Repertoire Kontrabass	10
Studieninhalte	11
Kontakt und Informationen.....	12

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

- Siehe § 4 der Eignungsprüfungsordnung der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
- Die Zulassung zu dem Masterstudiengang setzt ein abgeschlossenes Hochschulstudium an einer Musikhochschule oder einer vergleichbaren Hochschule im In- oder Ausland mit einem instrumentalen Hauptfach (Bachelor, Diplom, Kirchenmusik-Examen oder Staatsexamen für das Lehramt Musik) oder einen vergleichbaren Abschluss voraus.

Nachweis von Sprachkenntnissen

Für die Zulassung zu diesem Masterstudiengang werden ausreichende Kenntnisse im Englischen oder Deutschen vorausgesetzt. Sofern Englisch oder Deutsch nicht Muttersprache sind, ist der Nachweis durch eines der folgenden Sprachzertifikate nachzuweisen:

Deutschkenntnisse:

- a) TestDaF Niveaustufe 3 oder
- b) Zertifikat B1 (GER) oder
- c) DSH-Prüfung, Stufe I oder
- d) Deutsches Sprachdiplom der KMK, 1. Stufe.

Englischkenntnisse:

- a) Zertifikat B1
- b) IELTS exam 3.5-4.5
- c) Cambridge exam: PET
- d) TOEIC:
 - Listening 275-399
 - Reading 275-384
 - Speaking 120-159
 - Writing 120-149
- e) TOEFL iBT: 57
- f) UNICERT: I

Ablauf der Eignungsprüfung

Die Eignungsprüfung findet in zwei Runden statt. Bestandteil der ersten Runde sind das eingesandte Bewerbungsmaterial und die eingesandten Aufnahmen. **Nur wer die erste Runde besteht, wird zur zweiten Runde in Form persönlicher Probespiele/ Präsentationen am 03. und 04. April 2019** an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main eingeladen.

Über das Bestehen der ersten Runde entscheidet die instrumenten- bzw. fachspezifische Prüfungskommission bis drei Wochen vor dem Termin der zweiten Runde.

Je nach gewähltem Schwerpunkt gelten folgende Prüfungsinhalte und Regelungen:

Eignungsprüfung 1. Runde

(a) Instrumentalspiel:

Dem Antrag auf Zulassung ist neben einem Motivationsschreiben ein Programm mit drei Werken beizufügen, das von der Bewerberin oder dem Bewerber aus der instrumentenspezifischen Werkliste zusammengestellt wird (s.u.). Desweiteren ist eine Tonaufnahme beizufügen, mit der der Leistungsstand nachgewiesen wird.

Diese Tonaufnahme (bevorzugt Links zu webbasierten Streaming Plattformen (SoundCloud, YouTube, o.ä.), möglich sind auch digitale Datenträger, nicht akzeptiert werden Webtransferdienste) enthält mindestens zwei verschiedene Werke; eines davon muss ein Werk aus dem 20. oder 21. Jahrhundert sein. Maximale Besetzung ist die eines Duos. Die Werke, mit denen auf der Tonaufnahme der Leistungsstand nachgewiesen wird, können, müssen aber nicht identisch sein mit den Werken des für das Probespiel eingereichten Programms.

(b) Dirigieren:

Dem Antrag auf Zulassung zum Masterstudiengang ist neben einem Motivationsschreiben eine Bildaufnahme (bevorzugt Links zu webbasierten Streaming Plattformen (SoundCloud, YouTube, o.ä.), möglich sind auch digitale Datenträger, nicht akzeptiert werden Webtransferdienste) beizufügen. Die Bildaufnahme muss das Dirigat zweier verschiedener Werke zeigen; eines davon muss ein Werk aus dem 20. oder 21. Jahrhundert sein.

(c) Komponieren:

Dem Antrag auf Zulassung zum Masterstudiengang sind neben einem Motivationsschreiben zwei Partituren beizufügen. Die Besetzung ist frei wählbar.

(d) Klangregie:

Dem Antrag auf Zulassung zum Masterstudiengang ist neben einem Motivationsschreiben eine Projektbeschreibung (Planung und Durchführung eines Projektes, mit Erstellung eines Sounddesigns und Leitung der Klangregie und/oder Live-Elektronik) beizufügen.

Eignungsprüfung 2. Runde

(a) Instrumentalspiel:

Das Probespiel für den Schwerpunkt Instrumentalspiel gliedert sich in einen ersten und einen zweiten Abschnitt. Unmittelbar nach Durchführung des ersten Abschnitts entscheidet die Prüfungskommission darüber, wer diesen bestanden hat. Nur wer den ersten Abschnitt bestanden hat, wird zum zweiten Abschnitt zugelassen.

Erster Abschnitt:

Der erste Abschnitt findet vor einer instrumentenspezifischen Prüfungskommission statt. Er dauert ca. zehn Minuten. Die Bewerberinnen und Bewerber spielen alle Stücke des von ihnen eingereichten Programms in frei gewählter Reihenfolge. Die Prüfungskommission darf den Vortrag einzelner Stücke abbrechen.

Zweiter Abschnitt:

Der zweite Abschnitt findet vor einer interdisziplinären Prüfungskommission statt. Er dauert ca. zehn Minuten. Die Prüfungskommission wählt aus dem eingereichten Programm das Werk/die Werke aus, die sie hören möchte. Die Prüfungskommission darf den Vortrag einzelner Stücke abbrechen.

(b) Dirigieren:

Mit der Einladung zum Probedirigat wird das Werk mitgeteilt, das für das Probedirigat vorzubereiten ist. Desweiteren wird jeder Bewerberin / jedem Bewerber am Vortag des Probedirigats zusätzlich ein Partiturausschnitt zur kurzfristigen Einstudierung per email zugesandt. Dieser Partiturausschnitt muss ebenfalls im Probedirigat gezeigt werden. Das Probedirigat findet vor einer interdisziplinären Prüfungskommission statt und dauert ca. 20 Minuten.

(c) Komponieren:

Mit der Einladung zur Präsentation eines eigenen Werkes wird der Bewerberin bzw. dem Bewerber mitgeteilt, welche technischen Hilfsmittel zur Verfügung stehen. Die Werkpräsentation mit anschließendem Gespräch findet vor einer interdisziplinären Prüfungskommission statt. Sie dauert 20-30 Minuten.

(d) Klangregie:

Mit der Einladung zur Präsentation eines eigenen Projektes wird der Bewerberin bzw. dem Bewerber mitgeteilt, welche technischen Hilfsmittel zur Verfügung stehen. Die Werkpräsentation mit anschließendem Gespräch findet vor einer interdisziplinären Prüfungskommission statt. Sie dauert 20-30 Minuten.

Bewertung der Eignungsprüfung

Die einzelnen Abschnitte werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Instrumentenspezifische Werkliste für den Schwerpunkt Instrumentalspiel

Repertoire Flöte

1. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen:

W.A. Mozart: Eine frühe Sonate
Johann Sebastian Bach: Solo Sonate
Carl Philipp Emanuel Bach: Solo Sonate

2. Zwei Werke aus folgender Auswahl wählen:

Heinz Holliger: (t)air(e) (1980-83)
Tōru Takemitsu: Voice (1971)
Brian Ferneyhough: Cassandra's dream song (2002)
Edgard Varèse: Density 21.5 (1936, rev. 1946)
Pierre Boulez: Mémorial (... explosante-fixe ... Originel) (1985/1993)

Hinweis: Die instrumentenspezifische Prüfungskommission kann Werke, die nicht in der instrumentenspezifischen Werkliste enthalten sind, genehmigen, wenn das von den Bewerberinnen und Bewerbern zusammen mit dem Zulassungsantrag beantragt wird.

Repertoire Oboe

1. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen:

Johannes Sebastian Bach: ein Konzert für Oboe, Streicher und Basso-Continuo
Carl Philipp Emanuel Bach: ein Konzert für Oboe, Streicher und Basso-Continuo
Wolfgang Amadeus Mozart: Oboenkonzert KV 314

2. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen:

Luciano Berio: Sequenza VII (1969)
Isang Yun: Piri (1971)
Heinz Holliger: beliebiges Solowerk

3. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen:

Jörg Birkenkötter: Bel Canto (2013/14)
Christian Pedro Vásquez Miranda: Microscopía für Oboe (2011)
Mark Andre: iv 5 (2012)
Samir Odeh-Tamimi: Barkal für Oboe solo (2011)

Hinweis: Die instrumentenspezifische Prüfungskommission kann Werke, die nicht in der instrumentenspezifischen Werkliste enthalten sind, genehmigen, wenn das von den Bewerberinnen und Bewerbern zusammen mit dem Zulassungsantrag beantragt wird.

Repertoire Klarinette

1. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen:

Robert Schumann: Fantasiestücke op. 73 (1849)
Claude Debussy: Première Rhapsodie (1910)

2. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen:

Igor Strawinsky: Three pieces for clarinet solo (1919)
Olivier Messiaen: Abîme des oiseaux (Dritter Satz aus Quatuor pour la fin du temps) (1941)
Pierre Boulez: Domaines (1968/69)

3. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen (Klarinette oder Bassklarinette):

Klarinette:

Helmut Lachenmann: Dal niente (Interieur III) (1970)
Luciano Berio: Sequenza IXa (1980)
Franco Donatoni: Clair (1980)
Jörg Widmann: Fantasie (1993)
Bruno Mantovani: Bug (1999)

Bassklarinette:

Pascal Dusapin: Itou (1985)
Michael Jarrell: Assonance II (1989)
David Lang: press release (1992)
Johannes Maria Staud: Black Moon (1998)
Elliott Carter: Steep steps (2001)

Hinweis: Die instrumentenspezifische Prüfungskommission kann Werke, die nicht in der instrumentenspezifischen Werkliste enthalten sind, genehmigen, wenn das von den Bewerberinnen und Bewerbern zusammen mit dem Zulassungsantrag beantragt wird.

Repertoire Fagott

1. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen:

Georg Philipp Telemann: Sonata in f-moll, 1. und 2. Satz (1728)
Johann Sebastian Bach: Partita BWV 1013, gesetzt für Fagott von William Waterhouse, Corrente, 2. Satz (1720)

2. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen:

Isang Yun: Monolog (Beginn bis inklusive Takt 33) (1983/84)
Karlheinz Stockhausen: In Freundschaft (Beginn bis inklusive Kadenz auf Seite 2) (1977)
Elliott Carter: Retracing (2002)

3. Ein weiteres Solowerk aus folgender Auswahl wählen:

Olga Neuwirth: torsion (Von Beginn bis Void 2 auf Seite 7) (2003/05)
Heinz Holliger: KLAUS-UR – 3 Stücke für Fagott (Sätze 1 und 2) (2001-02)
Edison Denisov: Sonata for Solo Bassoon (2. oder 3. Satz) (1997)
Karlheinz Stockhausen: In Freundschaft (1977)
Luciano Berio: Sequenza XII (Beginn bis inklusive Seite 2) (1997)
Marcus Antonius Wesselmann: Solo 10 (Beginn bis inklusive Seite 3) (2006)
Dai Fujikura: Following (2013)

Hinweis: Die instrumentenspezifische Prüfungskommission kann Werke, die nicht in der instrumentenspezifischen Werkliste enthalten sind, genehmigen, wenn das von den Bewerberinnen und Bewerbern zusammen mit dem Zulassungsantrag beantragt wird.

Repertoire Horn

1. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen:

Wolfgang Amadeus Mozart: Horn Concerto Nr. 2 (Es-Dur, KV 417) oder Nr. 4 (Es-Dur, KV 495) (1783/1786)

Richard Strauss: Horn Concerto Nr. 1 (Es-Dur, op.11) oder Nr. 2 (Es-Dur, op. 132) (1. Satz) (1883/1943)

Robert Schumann: Adagio und Allegro op. 70 (1849)

2. Zwei Werke aus folgender Auswahl wählen:

Esa-Pekka Salonen: Concert étude (2000)

Heinz Holliger: Cynddaredd – Brenndwyd (Fury – Dream) (2001, rev. 2004)

Michael Jarrell: Assonance IVb (2009)

Jörg Widmann: Air (2005)

Peter Maxwell Davies: Sea Eagle (bitte zwei Sätze auswählen) (1982)

Olivier Messiaen: Appel interstellaire (aus „Des Canyons aux étoiles“) (1971)

Hinweis: Die instrumentenspezifische Prüfungskommission kann Werke, die nicht in der instrumentenspezifischen Werkliste enthalten sind, genehmigen, wenn das von den Bewerberinnen und Bewerbern zusammen mit dem Zulassungsantrag beantragt wird.

Repertoire Trompete

1. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen:

Joseph Haydn: Trompetenkonzert in Es-Dur (1. Satz) (1796)

Johann Nepomuk Hummel: Trompetenkonzert in Es-Dur (1. Satz) (1803)

Oskar Böhme: Trompetenkonzert in f-Moll op. 18 (1. Satz) (1899)

2. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen:

Paul Hindemith: Sonate für Trompete und Klavier (1. Satz) (1939)

Nikos Skalkottas: Concertino (1940-43)

3. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen:

Luciano Berio: Sequenza X (1984)

Hans Werner Henze: Sonatina (1976)

Giacinto Scelsi: Quattro Pezzi per tromba solo (1956)

Edison Denisov: Solo für Trompete (1972)

Alexander Wustin: Zwei Stücke (1980)

Hinweis: Die instrumentenspezifische Prüfungskommission kann Werke, die nicht in der instrumentenspezifischen Werkliste enthalten sind, genehmigen, wenn das von den Bewerberinnen und Bewerbern zusammen mit dem Zulassungsantrag beantragt wird.

Repertoire Posaune

1. Erster Satz eines der Konzerte von Laundry Gröndahl, Ferdinand David oder Henri Tomasi
2. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen:

Luciano Berio: Sequenza V (1966)
Giacinto Scelsi: Tre pezzi per Trombone (1956)
Frank Martin: Ballade (ohne Klavier) (1938)

3. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen:

Nicolaus A. Huber: Presente (1979)
Iannis Xenakis: Keren (1986)
Arnulf Herrmann: ROOR (2005)
Johannes Maria Staud: Esquisse retouchée (Incipit 2) (2001/02) (bis inklusive Takt 97)

Hinweis: Die instrumentenspezifische Prüfungskommission kann Werke, die nicht in der instrumentenspezifischen Werkliste enthalten sind, genehmigen, wenn das von den Bewerberinnen und Bewerbern zusammen mit dem Zulassungsantrag beantragt wird.

Repertoire Schlagzeug

Für Schlagzeug sind folgende konkrete Werke für das Probespiel vorzubereiten:

1. kleine Trommel: Jean-Pierre Drouet: 18 Etudes Progressives Vol. 3 (Nr. 3, 5, 17, 18) (2000)
2. kleine Trommel: Jacques Delécluse: Douze Études, No.9
3. Vibraphon: Philippe Hurel: Loops II, Takt 1-87 (2001-02)
4. Marimba: Elliott Carter: Fagment V (2009)

Hinweis: Die instrumentenspezifische Prüfungskommission kann Werke, die nicht in der instrumentenspezifischen Werkliste enthalten sind, genehmigen, wenn das von den Bewerberinnen und Bewerbern zusammen mit dem Zulassungsantrag beantragt wird.

Repertoire Klavier

1. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen:

Ludwig van Beethoven: Ein Kopfsatz einer Klaviersonate

2. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen:

Béla Bartók: Ein größeres Solowerk
Igor Strawinsky: Ein größeres Solowerk
Paul Hindemith: Ein größeres Solowerk
Pierre Boulez: Ein größeres Solowerk
Karlheinz Stockhausen: Ein größeres Solowerk

3. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen:

György Ligeti: Eine beliebige Etüde
Unsuk Chin: Eine beliebige Etüde
Pascal Dusapin: Eine beliebige Etüde

Hinweis: Die instrumentenspezifische Prüfungskommission kann Werke, die nicht in der instrumentenspezifischen Werkliste enthalten sind, genehmigen, wenn das von den Bewerberinnen und Bewerbern zusammen mit dem Zulassungsantrag beantragt wird.

Repertoire Violine

1. Johann Sebastian Bach: Die letzten zwei Sätze oder Fuge einer beliebigen Solo Sonate

2. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen:

- Paul Hindemith: Sonate op. 31 Nr. 1, Sätze 1 und 4 (1924)
- Arthur Honegger: Sonate für Violine solo, Satz 1 (1940)
- Béla Bartók: Sonate für Violine solo, Satz 1, 2 oder 3 (1944)
- Eugène-Auguste Ysaye: Solo Sonate Nr. 3 op. 27 (Ballade) (1923)

3. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen:

- Pascal Dusapin: In Nomine – für Violine solo, Satz 1 (2004)
- Hans Werner Henze: Étude Philharmonique (1979)
- George Benjamin: A Canon for Sally aus Three Miniatures (2001)
- Bruno Maderna: Auswahl von fünf Stücken aus Pièce pour Ivry (1971)
- Luciano Berio: Sequenza VIII (1976)
- Pierre Boulez: Anthèmes 1 (1991-92)
- Iannis Xenakis: Mikka «S» (1976)

Hinweis: Die instrumentenspezifische Prüfungskommission kann Werke, die nicht in der instrumentenspezifischen Werkliste enthalten sind, genehmigen, wenn das von den Bewerberinnen und Bewerbern zusammen mit dem Zulassungsantrag beantragt wird.

Repertoire Viola

1. Johann Sebastian Bach: aus Cello-Suite 3, 4 oder 5, Präludium und ein weiterer Satz

2. György Ligeti: Sonate für Solo Viola, Satz 4 (Prestissimo consordino)

3. Ein Solostück aus folgender Auswahl wählen:

- Bernd Alois Zimmermann: Sonate (1955)
- György Kurtág: Jelek op. 5 (1961)
- Luciano Berio: Sequenza VI per Viola (1967)
- Salvatore Sciarrino: Tre notturni Brillanti, 1. Satz (1974-75)
- Tristan Murail: C'est un jardin secret, ma soeur, ma fiancée, une source scellée, une fontaine close... (1976)
- Gérard Grisey: Prologue (1976)
- Heinz Holliger: Souvenirs trémaesques (2000-01)
- Bruno Mantovani: Little Italy (2005)

Hinweis: Die instrumentenspezifische Prüfungskommission kann Werke, die nicht in der instrumentenspezifischen Werkliste enthalten sind, genehmigen, wenn das von den Bewerberinnen und Bewerbern zusammen mit dem Zulassungsantrag beantragt wird.

Repertoire Violoncello

1. Johann Sebastian Bach: Suite 4, 5 oder 6, Präludium und ein weiterer Satz

2. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen:

- Bernd Alois Zimmermann: Sonate für Cello Solo (1960)
- Henri Dutilleux: Trois Strophes sur le nom de Sacher (1976)
- Luigi Dallapiccola: Ciaccona, Intermezzo e Adagio (1945)
- Klaus Huber: Transpositio da infinitum (1976)
- Marco Stroppa: Ay, there's the rub (2001)
- Iannis Xenakis: Kottos (1977)
- Luciano Berio: Sequenza XIV (2002)

3. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen (Ausschnitte werden jeweils mit Einladung zum Probespiel per Mail zugesandt):

- Pierre Boulez: Dérive II (von Ziffer 156 bis 163)
- Gérard Grisey: Vortex Temporum (von Ziffer 38 bis 58, Seiten 1-3)
- Hanspeter Kyburz: Réseaux (von Takt 165 bis 254, Seiten 4 und 5)

Hinweis: Die instrumentenspezifische Prüfungskommission kann Werke, die nicht in der instrumentenspezifischen Werkliste enthalten sind, genehmigen, wenn das von den Bewerberinnen und Bewerbern zusammen mit dem Zulassungsantrag beantragt wird.

Repertoire Kontrabass

1. Einen Satz aus einer beliebigen Cello-Suite von Johann Sebastian Bach (außer Präludium)

2. Sergej Prokofiev: Quintett op. 39, 5. Satz (1924) (wird mit Einladung zum Probespiel per Mail zugesandt)

- zwei Takte vor „57“ bis „59“
- drei Takte nach „62“ bis zwei Takte vor „64“

3. Ein Werk aus folgender Auswahl wählen:

- Luciano Berio: Sequenza XIVb (arr. S. Scodanibbio) (2004)
- Elliott Carter: Figment III (2007)
- Franco Donatoni: LEM, 1. Teil (1983)
- Jacob Druckman: Valentine (1969)
- Vincent Persichetti: Parable XVII op. 131 (1974)
- Stefano Scodanibbio: Sei Studi (Sätze 1 und 4 oder 1 und 5) (1981/83)

Hinweis: Die instrumentenspezifische Prüfungskommission kann Werke, die nicht in der instrumentenspezifischen Werkliste enthalten sind, genehmigen, wenn das von den Bewerberinnen und Bewerbern zusammen mit dem Zulassungsantrag beantragt wird.

Studieninhalte

Im Zeitraum des Studienjahres wird die Möglichkeit gegeben, mit den Mitgliedern des Ensemble Modern als Dozenten sowie Gastdozenten in Einzelunterricht, Kammermusikproben und Ensembleproben zeitgenössisches Repertoire des 20. und 21. Jahrhunderts zu studieren.

Es wird in 12 – 14 intensiven Arbeitsphasen pro Jahr gearbeitet, die vor Beginn des Studiums zeitlich festgelegt werden. Zudem werden Theorie Seminare angeboten.

Instrumentalisten/innen: Die Instrumentalisten/innen erhalten regelmäßigen, auch fachübergreifenden Unterricht von den Mitgliedern des Ensemble Modern sowie Gastdozenten. Der Instrumentalunterricht ist neben allen anderen Zielen ein zentraler Bestandteil des Studiengangs. Die Vermittlung instrumentaler Spieltechniken erfolgt stets auch im Kontext der ästhetischen Analyse und Reflexion.

Der Schwerpunkt liegt innerhalb von Kammermusikphasen in der Erarbeitung eines Repertoires, das sowohl Solostücke, Ensemblewerke als auch Stellen aus der modernen Ensembleliteratur umfasst. Gezielt soll dabei auf die öffentlichen Konzerte hingearbeitet werden.

Komponisten/innen: Komponisten/innen können regelmäßig Proben des EM besuchen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, mit den Mitgliedern des EM Werke der zeitgenössischen Musikkultur und damit verbundene Spieltechniken zu studieren. Nach Absprache kann die Möglichkeit geboten werden, mit Gastdirigenten und -komponisten des EM zusammen zu arbeiten und eigene Kompositionen vorzustellen. Gegenstand des Studiums sind außerdem zwei neue Kompositionen für die Instrumentalstudierenden des Studiengangs.

Dirigenten/innen: Die Dirigenten/innen hospitieren bei den Proben des EM. Im Austausch mit den Musikern, auch über spiel- und tontechnische Fragestellungen hinaus, sollen den Nachwuchsdirigenten die gewandelten Ansprüche an den Dirigentenberuf im 20. und 21. Jahrhundert vermittelt werden. Die Dirigenten/innen übernehmen die Einstudierung und Leitung der Studiengangs-Konzerte.

Klangregisseure/innen: Die Klangregisseure/innen lernen u.a. beim Klangregisseur des Ensemble Modern anhand des EM Repertoires die tontechnischen Anforderungen und deren künstlerische und technische Umsetzung von Werken zeitgenössischer Musik kennen. Ihnen obliegt die Planung und Durchführung des tontechnischen Anteils von Proben und Konzerten.

Die detaillierten Inhalte sind der Studienordnung zu entnehmen.

Kontakt und Informationen

IEMA

Christiane Engelbrecht

E-Mail: engelbrecht@ensemble-modern.com

Internet: www.internationale-em-akademie.de

HfMDK

Prof. Orm Finnendahl

E-Mail: orm.finnendahl@selma.hfmdk-frankfurt.de

Internet: www.hfmdk-frankfurt.de

Die Bewerbungen um eine Zulassung zum Masterstudiengang richten Sie bitte fristgerecht (Eingangsstempel Hochschule) ausschließlich an folgende Adresse:

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Studierendensekretariat

Stichwort: Masterstudiengang "Internationale Ensemble Modern Akademie"

Eschersheimer Landstr. 29-39

60322 Frankfurt am Main



Internationale
Ensemble
Modern
Akademie

